



Zitate des Hl. Basilius des Großen

Ruhe ist für die Seele der Anfang der Reinigung.

Erbitte nichts gleichsam auf Grund deiner eigenen Verdienste. Und wenn du dir einer guten Tat bewußt bist, verbirg sie! Wenn du schweigst, wird es dir Gott vielfach erstaten... Was immer für ein Werk du zu tun beginnst, rufe zuerst den Herrn an, und laß nicht ab, ihm Dank zu sagen, wenn es vollendet ist.

Dem Hungernden gehört das Brot, das du zurückhältst,
dem Nackten das Kleidungsstück, das du im Schrank verwahrst,
dem Barfüßigen der Schuh, der bei dir verfäult,
dem Bedürftigen das Silber, das du vergraben hast.
Du tust also vielen Unrecht, denen du hättest helfen können.

Der Neid ist die Betrübnis über das Wohlergehen des Nächsten, daher verlassen weder Kummer noch Missmut den Neidischen.

Der Geist verteilt sich in die ganze Schöpfung, teilt sich dem einen so, dem anderen anders mit, wird aber durch die Teilnahme anderer nicht verringert.

Sehnsucht ist das Los des Geistes, der einmal Gottes Schönheit geschaut hat.

Keine Leidenschaft ist für die Seele des Menschen verderblicher als der Neid, der zwar andere sehr wenig betrübt, aber für den, der damit behaftet ist, das größte,

eigentlich das Grundübel ist. Denn wie der Rost das Eisen, so verzehrt der Neid die Seele, die mit ihm behaftet ist.

Wenn du aber die menschlichen Dinge mit Vernunft betrachtest und auf das wirklich Gute, Lobenswerte und Bleibende siehst, dann wirst du weit davon entfernt sein, auch nur etwas von den begehrenswerten und irdischen Dingen für glücklich und beneidenswert zu halten.

Jedem, der an den Herrn glaubt, steht ein Engel zur Seite, wenn wir ihn nicht durch unsere bösen Werke vertreiben. Der Engel behütet dich von allen Seiten und läßt nichts unbeschützt.

„Das Reich der Himmel ist in euch“, und bezüglich des inneren Menschen besteht es aus nichts als geistiger Betrachtung. Deshalb muss das Reich der Himmel geistige Betrachtung sein.



**Der Apostel Johannes: Geliebte, wir sind jetzt
Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar
geworden, was wir sein werden; wir wis-
sen aber, dass wir ihm gleichgestaltet
sein werden, wenn er offenbar
werden wird; denn wir
werden ihn sehen,
wie er
ist.
+
+
+**

+++++